

Eignungsprüfung lieber Finger weg?

Beitrag von „CDL“ vom 21. April 2023 16:35

Vielleicht solltest du etwas mehr Geduld aufbringen, ob sich noch jemand meldet. Dein anderer Thread ist gerade einmal 16 Stunden alt und die meisten User:innen des Forums dürften heute voll gearbeitet haben..

Dies geschrieben ist dein Fall schlichtweg extrem speziell und sicherlich ein absoluter Einzelfall. Eventuell hat @ chilipaprika einen Hinweis für dich. Vielleicht hat auch eine der Bildungsgewerkschaften zufällig bereits Erfahrungen gesammelt mit so einem Sonderfall und kann dich dementsprechend beraten.

Was deine Frage in diesem Thread anbelangt: Ich hatte eine Mitbewerberin im Ref, die Germanistik in der Ukraine meine ich studiert hatte, sowie ein zweites Fach in Deutschland. Diese musste dann zum einen - BW- eine Anerkennungsprüfung machen, um für das Referendariat zugelassen zu werden und hatte zum anderen im Ref erheblich mehr Unterrichtsbesuche, die in ihrem Fall auch sämtliche benotet wurden (keine Note durfte schlechter als 4,0 sein, sonst wäre sie raus gewesen). Sie meinte, die Anerkennungsprüfung wäre viel Vorbereitung, aber letztlich gut machbar gewesen. Die zusätzlichen UBS im Ref samt dem Notendruck hat sie als deutlich belastender wahrgenommen.

Was für Bücher suchst du denn genau, also zu welchen Themen bzw. für welche Fächer? Je nachdem, was du benötigst, könnte dir eine gute Fachdidaktik für jedes deiner Fächer bereits deutlich weiterhelfen oder auch eine klassische Einführung ins Fach, um einfach die dir bereits bekannten Inhalte fachsprachlich auch auf Deutsch ausdrücken zu lernen. Was genau möchtest du dir rechtlich anlesen für welches Bundesland und welche Schulart? Bleibt es bei NRW, wo du gerade tätig bist oder geht es am Ende doch um ein anderes Bundesland (mit eigenen schulrechtlichen Vorgaben)? Geht es dir um allgemeine schulrechtliche Vorgaben, wie Fragen der Notengebung oder Aufsichtspflicht?